

## Problemloser Impfstart mit AstraZeneca-Vakzin

Am Samstag fand im Impfzentrum Kaiserslautern eine erfolgreiche Premiere statt. Erstmals wurde der seit Ende Januar in der EU zugelassene Impfstoff des britisch-schwedischen Pharmaunternehmens AstraZeneca auch in Kaiserslautern verimpft. Insgesamt 359 Personen erhielten ihre Erstimpfung mit dem Vakzin, allesamt Personen aus der Prioritätsgruppe 1 im Alter zwischen 18 und 64 Jahren. Insgesamt hatte das Land 800 Dosen des neuen Impfstoffs zur Verfügung gestellt.

Am Wochenende hatte das Impfzentrum bislang nicht geöffnet. Wie die Impfkoordinatoren von Stadt und Landkreis, Thomas Strottner und Tobias Metzger, erklären, habe man sich den Samstag für den Impfstart aber bewusst ausgesucht, um vor dem Parallelbetrieb mit dem bis dato üblichen BioNtech-Impfstoff Erfahrungen mit dem AstraZeneca-Vakzin sammeln zu können. Dies sei in enger Abstimmung mit dem Landesimpfkoordinator geschehen. Nach problemlosem Start am Samstag wurden am Montag und Dienstag beide Impfstoffe parallel verimpft, weswegen beide Impfstraßen in Betrieb waren – eine für weitere Erstimpfungen mit dem Impfstoff von AstraZeneca und eine für die anstehenden Zweitimpfungen mit dem von BioNtech/Pfizer. Am Montag fanden 363 Impfungen statt, davon 171 Erstimpfungen und 192 Zweitimpfungen. Für den Dienstag waren 357 Impfungen terminiert (davon 189 Zweitimpfungen). |ps

## FCK, Stadt und Polizei intensivieren Zusammenarbeit

Der 1. FC Kaiserslautern, die Polizeidirektion Kaiserslautern sowie die Ordnungsbehörde der Stadtverwaltung werden künftig im Umfeld von FCK-Spielen noch enger kooperieren. Das ist das Ergebnis eines gemeinsamen Gesprächstermins Mitte der vergangenen Woche, bei dem die Ereignisse rund um das Auswärtsspiel des 1. FC Kaiserslautern beim SV Waldhof Mannheim am Samstag, 6. Februar, aufgearbeitet wurden. Dabei war es zu Vorfällen bei der Ankunft des Mannschaftsbusses am Fritz-Walter-Stadion gekommen, darunter auch Verstöße gegen die Corona-Verordnungen. Bei dem Gespräch wurde besprochen, wie sich die Zusammenarbeit optimieren lässt. Alle Beteiligten waren sich einig, sich künftig noch enger abzusprechen und flexiblere Handlungsmöglichkeiten bereit zu stellen, die soweit möglich sowohl den Anliegen der Fans Rechnung tragen, als auch die Einhaltung aller gültigen Corona-Verordnungen garantieren. Es bestand Konsens, dass die Einhaltung aller angeordneten Maßnahmen zum Schutz vor Corona-Infektionen auch künftig oberste Priorität habe. |ps

## Einschränkungen funktionieren: Corona-Zahlen sinken OB lobt Bürgerinnen und Bürger

Der harte Lockdown zeigt seine Wirkung: Die Corona-Fallzahlen sinken. Die Sieben-Tage-Inzidenz, also die Zahl der Neuinfektionen in den letzten sieben Tagen pro 100.000 Einwohner, lag am Wochenbeginn nur noch bei 19. Zum Vergleich: Am 1. Februar lag die Sieben-Tage-Inzidenz noch bei 89, am 15. Januar noch bei 144 Neuinfektionen. Es zeigt, dass die Vorkehrungen richtig sind und ihre Wirkung erzielen. „Um weiterhin an diesem Erfolg festzuhalten und die Infektionen weiter zu verringern, dürfen wir nicht nachlässig werden. Ich bitte Sie daher die Regeln zu befolgen und Kontakte zu vermeiden“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Wir sind auf

dem richtigen Weg, aber lange nicht am Ziel. Gerade mit den auftretenden Mutationen müssen wir vermehrt aufpassen und dürfen keine Risiken eingehen“, so das Stadtoberhaupt weiter. Die fallenden Zahlen sind das Resultat der guten Umsetzung der Einschränkungen. „Wir alle haben dazu beigetragen und daher danke ich Ihnen für Ihre Hilfe und Geduld“, lobt Weichel. Es sei daher wichtig, an den Maßnahmen festzuhalten und sie zu beachten, um den Erfolg beizubehalten. „Wenn wir gemeinsam weiter daran arbeiten, dass die Infektionszahlen sinken, habe ich Hoffnung, dass es bald realistische Perspektiven geben wird.“ |ps

# Impfzentrum Kaiserslautern wird zur Ausstellungshalle



Wer einen Impftermin hat, kann sich seit 9. Februar am Anblick der Plakate der Kunstaktion „Kunst bleibt“ im Landesimpfzentrum Kaiserslautern erfreuen. Der Kaiserslauterer Fotograf Thomas Brenner hat seit Januar eine Ausstellungsreihe initiiert, die dem vielfältigen Reichtum zeitgenössischer Kunst und Kultur aus der Region eine Plattform gibt. In drei Staffeln gibt es in über 50 Reklame-Leuchtkästen des Werbeunternehmens Wall über das ganze Stadtgebiet verstreut Kulturreichtum zu entdecken. Seit letzter Woche nun sind die Arbeiten der ersten Staffel im Impfzentrum zu sehen, ab Anfang März dann die Plakate der zweiten Staffel, die aktuell noch im Stadtgebiet aufgehängt sind. Parallel startet dort dann die dritte Staffel.

FOTO: THOMAS BRENNER

## Land übergibt 60.000 Schutzmasken für Leistungsempfänger

### ÖGW kommissioniert 20.000 Päckchen



In der „Schatzkiste“ in der Pariser Str. 28 wurden die letzten Tage vom ÖGW 20.000 Päckchen à drei Schutzmasken verpackt

FOTO: PS

be, entsprechende Schutzmasken zu nutzen. Aufgrund der engen Vernetzung der sozialen Einrichtungen in der Stadt sei gewährleistet, dass wirklich jeder ganz unkompliziert seine eigenen Masken kostenlos erhalte.

Insgesamt drei Masken sollen laut Vorgabe des Landes niederschwellig alle Personen erhalten, die Leistun-

gen im Rahmen der sozialen Mindestsicherung nach dem Sozialgesetzbuch oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. „Wir haben uns der Aufgabe beherzt angenommen und das ÖGW als starken Partner gewonnen“, freut sich Gerhard Heinelt, zuständig für die Sozialplanung bei der Stadt. Im ersten Schritt galt es,

kurzfristig 20.000 Gebinde à drei Masken unter den geforderten hygienischen Bedingungen abpacken. Hierzu wurden die Räumlichkeiten des Second-Hand-Ladens „Schatzkiste“ in der Pariser Straße 28 für die Kommissionierung genutzt. Insgesamt waren mit dieser Aufgabe neun Mitarbeiter eine ganze Arbeitswoche lang beschäftigt. Das ÖGW konnte auf etablierte Betriebsabläufe der Westpfalz Werkstätten zurückgreifen und übernahm die Aufgabe schnell und professionell. Noch dazu hat sich das ÖGW ganz in den Dienst der guten Sache gestellt und verzichtet auf jegliches Honorar. Beigeordneter Kiefer freut sich, „zeige sich doch in dieser Aktion nicht zum ersten Mal das solidarische Miteinander in unserer Stadt“. |ps

### Weitere Informationen:

Eine Liste der Verteilstellen gibt es online unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)

## Umweltsünder werden zur Kasse gebeten

Dass das illegale Entsorgen von Hausmüll in Wald und Flur saftige Geldbußen nach sich ziehen kann, ist wohl den meisten bewusst. Seit dem vergangenen Herbst gilt ein verschärfter Bußgeldkatalog nun beispielsweise auch für das Wegschnippen von Zigarettenkippen oder das Ausspucken von Kaugummis auf die Straße.

Hierauf macht das Ordnungsamt der Stadt aufmerksam, das neben der Einhaltung der aktuellen Corona-Auflagen auch das achtlose Wegwerfen von Abfällen in Straßen und Parkanlagen kontrolliert.

So können ein fallen gelassener Zigarettenstummel oder ausgespuckter Kaugummi den Verursacher nun über ein Bußgeld von 50 bis 250 Euro teuer zu stehen kommen. Auch das einfache Wegwerfen von Glasflaschen wird inzwischen mit 100 bis 800 Euro geahndet.

Zurückzuführen sind diese Erhöhungen auf die Anpassung des Bußgeldkataloges durch die rheinland-pfälzische Landesregierung im Oktober 2020, die auch die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Bereich des Umweltschutzes und damit der Abfallentsorgung änderte.

Die bisher zu zahlenden Bußgeldbeträge, für weggeworfenen Kaugummi und Zigarettenkippen zwischen 10,23 und 25,56 Euro sowie bei Glasflaschen von 20,45 bis 102,26 Euro, stammten noch aus der Zeit der Euumstellung. |ps

## Bildungslandschaft in neuem Look

In einem neuen Look präsentiert sich seit Kurzem die Seite der Kaiserslauterer Bildungslandschaft auf der städtischen Homepage. Unter der Rubrik „Arbeit – Bildung – Wissenschaft“ waren bisher die vielen unterschiedlichen Weiterbildungseinrichtungen gelistet. Dieses Verzeichnis hat nun einen neuen Auftritt erhalten, denn lebenslanges Lernen und damit auch Weiterbildung gewinnen in unserer heutigen Zeit stetig an Bedeutung.

Nach Schlagworten geordnet können nun die unterschiedlichen Institutionen eingesehen werden, mit Adresse und Link auf ihre jeweilige Internetseite. Darüber hinaus werden Informationen und Tipps rund um das Thema Weiterbildung angeboten. So sind jetzt der „Ausbildungsatlas Kaiserslautern“, die „Lauterer Lupe“ oder das „Weiterbildungsportal Rheinland-Pfalz“ mit nur einem Klick erreichbar. Auch Praktikums- oder Lehrstellenbörsen oder „KursNet“, das Portal der Bundesagentur für Arbeit, sind hier zu finden. Außerdem werden die Aufgaben des Weiterbildungsrates von Stadt und Kreis erläutert. „Unsere Seite enthält nun alles Wesentliche in komprimierter, übersichtlicher und einfach zu handhabender Form“, freut sich Bürgermeisterin Beate Kimmel. Sie wünsche sich, dass der Internetauftritt entsprechend der Dynamik Kaiserslauterns und seiner lebhaften Bildungslandschaft weiter wachse und regen Zuspruch finde.

Die Seite zur Aus- und Weiterbildung ist auf der Homepage der Stadt unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) in der Rubrik „Arbeit – Bildung – Wissenschaft“ unter „Bildung und Beruf“ zu finden. |ps

## Wahlbüro im Rathausfoyer hat geöffnet

Wer seine Stimme für die Landtagswahl vorab abgeben möchte, hat dazu seit letzter Woche im Rathaus der Stadt Kaiserslautern Gelegenheit. Das eigens eingerichtete Wahlbüro im Rathausfoyer hat von Montag bis Donnerstag jeweils von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Dort kann sowohl die Briefwahl beantragt als auch direkt gewählt werden. Ebenfalls möglich ist die Beantragung der Briefwahlunterlagen per E-Mail an [wahlen@kaiserslautern.de](mailto:wahlen@kaiserslautern.de) oder per Onlineformular. Das Formular und viele weitere Informationen zur Landtagswahl 2021 finden alle Bürgerinnen und Bürger auf [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de). Laut Auskunft des Landeswahlleiters wurden die Wahlbenachrichtigungen am Montag versendet, so dass sie im Laufe der Woche bei allen Wahlberechtigten ankommen soll-



FOTO: PS

ten. Für die Beantragung der Briefwahlunterlagen oder das Wählen im

Rathaus ist es jedoch nicht notwendig, darauf zu warten. |ps

### IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellmanagement@suewe.de](mailto:zustellmanagement@suewe.de) oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 25.02.2021, 15:00 Uhr** findet im **Betriebsgebäude „BG 44, der Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR, Blechhammerweg 40, 67659 KL** eine **Sitzung des Werkausschusses Stadtbildpflege** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Neue Konzeption gegen Graffiti

3. Mitteilungen

4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Personalangelegenheit

2. Mitteilungen

3. Anfragen

In Vertretung  
gez. Beate Kimmel  
Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kaiserslautern findet statt am

Donnerstag, 25.02.2021

14.00 - 16.00 Uhr

Sitzungsort: Rathaus, 1. OG, „Großer Ratssaal“

Tagesordnung

1. Festlegung der Tagesordnung

2. Protokoll der Sitzung vom 21.01.2021

3. Bürgerfragestunde

4. Vortrag von Frau Prof. Dr. Annette Spellerberg (TU Kaiserslautern): „Vielfalt des Alterns“

5. Bericht aus den Arbeitskreisen

6. Termine

7. Verschiedenes

Elisabeth Heid  
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Markus Pfeiffer nach.

Kaiserslautern, 11.02.2021

gez.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 24.02.2021, 16:00 Uhr** findet in der **Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern** eine **öffentliche Sitzung des Schulträgerausschusses** statt. **Die Sitzung findet als Hybrid-Sitzung statt.**

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Digitalisierung Schulen

3. Sachstand Corona an Schulen

4. Ergebnis der Umfrage zur Einrichtung einer Ganztagschule in Angebotsform an der Grundschule Dansenberg

5. Mitteilungen

6. Anfragen

In Vertretung  
gez. Beate Kimmel  
Bürgermeisterin

Bekanntmachung

**Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)**

findet am **Donnerstag, den 25.02.2021 um 15:30 Uhr**

im **Betriebsgebäude „BG 44“ (an der A6) der Stadtentwässerung AöR, Blechhammerweg 40, 67659 Kaiserslautern**

statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Beschluss über digitale Verwaltungsratsitzung am 06.05.2021

2. Zustimmung zur Erteilung einer Prokura

3. Sachstandsbericht 4. Reinigungsstufe Zentralkläranlage

4. Mitteilungen

5. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Grundstückangelegenheit

2. Vergabeangelegenheit

3. Mitteilungen

4. Anfragen

Gez.  
Beate Kimmel  
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Bekanntmachung

Am **Montag, 22.02.2021, 15:00 Uhr** findet in der **Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern** eine **öffentliche Sitzung des Umweltausschusses** statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Artenschutz an Gebäuden (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)

3. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsbeschlusses

4. Sachstandsbericht zum Verbundvorhaben EnStadt: Pfaff

5. Sachstandsbericht zum Gelterswoog

6. Hochwasservorsorge auf dem Bännjerrück (Antrag der CDU-Fraktion)

7. Naturnahe Holzwirtschaft im Stadtwald (Antrag der CDU-Fraktion)

8. Mitteilungen

9. Anfragen

In Vertretung  
gez. Peter Kiefer  
Beigeordneter

Bekanntmachung

**über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Dansenberg**

nach der Wahl des Ortsbeirats am 26. Mai 2019 war Herr Hermann Diem über den Wahlvorschlag 2 – Christlich Demokratische Union – CDU – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Dansenberg gewählt. Herr Diem ist leider verstorben.

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Finanzen, Abteilung Geschäftsbuchhaltung / Abschlüsse**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in Teilzeit.

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19,5 Stunden und ist den dienstlichen Erfordernissen entsprechend flexibel zu erbringen.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 170.20.20.197**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport – Abteilung Sport** – zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

**Badeaufseherinnen bzw. Badeaufseher (m/w/d)** in Vollzeit oder Teilzeit als Saisonkräfte bzw. im Rahmen eines Werkstudentenvertrages oder eines 450 –Minijobs (**Ausschreibungskennziffer: 005.21.51.809+000**),

für die Badersaison 2021.

Die kompletten Ausschreibungstexte erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung, Abteilung Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 235.20.30.041**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

Infolyer erklärt Entsorgungswege von Grünabfall und Bioabfall

Neuer Service der Stadtbildpflege: Grünschnitt-Abholung

Je sortenreiner getrennt wird, desto besser für die Umwelt. Warum das so ist und warum gewisse Abfallarten separat gesammelt werden sollen, erklärt der neue Infolyer der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK). Dieser beschreibt verständlich die Abfallarten und Verwertungswege von Grünschnitt, Grünabfall und Bioabfall.

„Es macht Sinn, Grünschnitt und Grünabfall separat von Bioabfall zu entsorgen. Dies spart bei der Verwertung Energie und Kosten“, erklärt die stellvertretende SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler. Separat erfasster Grünschnitt und Grünabfall gelangen nach Zerkleinern und Sieben direkt ins Biomasseheizkraftwerk und in die Kompostierungsanlage der Zentrale

Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK). Gewonnen wird daraus Strom, Fernwärme und Kompost. Die Behandlung der Bioabfälle, die über die Biotonne gesammelt werden, ist aufwendiger. Sie erfordert mehr Energie und verursacht daher höhere Kosten, die sich in den Gebühren widerspiegeln. Aus den Bioabfällen entsteht ebenfalls Strom, Wärme und Kompost.

Die Kosten für die Anlieferung von separat erfasstem Grünschnitt und Grünabfall bei der ZAK sind deshalb 75 Prozent niedriger als die Anlieferungskosten für Bioabfall. „Diese Anlieferungskosten fließen in die Kalkulation der Abfallgebühren ein, die jede Grundstückseigentümerin und jeder Grundstückseigentümer zahlen muss.



**Grünschnitt und Grünabfall kann man auf den städtischen Wertstoffhöfen abgeben**  
FOTO: PIXABAY / MANFRED RICHTER

Daher bitten wir, Grünschnitt und Grünabfall auch separat zu entsorgen, denn letztlich hat dies positive Auswirkungen auf die Gesamtabfallgebühren und auf die Umwelt“, erläutert Bürgermeisterin Beate Kimmel.

Grünabfall und Grünschnitt kann kostenfrei auf den städtischen Wertstoffhöfen abgegeben und im Frühjahr und Herbst in die im Stadtgebiet aufgestellten Container eingeworfen werden. „Um die Entsorgung von Grünschnitt und Grünabfall so komfortabel wie möglich zu gestalten, bieten wir seit Januar 2021 einen Grünschnitt-Abholservice an“, informiert Andrea Buchloh-Adler. Gebündelter Grünschnitt, einzelne Äste und Stämme und kleinteiliges Schnittgut in Pa-

piersäcken werden nach Terminvereinbarung am Grundstück abgeholt. Für diese Serviceleistung berechnet die Stadtbildpflege eine Gebühr von 15,82 Euro pro Kubikmeter. Ips

Weitere Informationen:

Der neue Flyer mit detaillierten Informationen kann auf der Homepage [www.stadtbildpflege-kl.de](http://www.stadtbildpflege-kl.de) unter Service/Flyer heruntergeladen werden. In Papierform liegt er auf den Wertstoffhöfen und im Kundencenter der Stadtbildpflege aus.

Termine können unter folgenden Kontakten vereinbart werden: Telefon: 0631 3653521, E-Mail [abholservice@stadtbildpflege-kl.de](mailto:abholservice@stadtbildpflege-kl.de) oder über die Stadtbildpflege-App.



# NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

## Zankapfel Neubaugebiet Alex-Müller-Str.

CDU-Fraktion ist empört über Schmutzattacken der SPD

Fraktion im Stadtrat  
**CDU**

In der letzten Ausgabe des Amtsblatts wurde dem stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden Manfred Schulz vorgeworfen, er verfolge mit der Erhaltung der Grünfläche lediglich eigene Interessen, da er in diesem Bereich selbst wohne. Schulz bezieht zu den Vorwürfen Stellung: „Die SPD hat die Brisanz des Themas nicht verstanden. 600 gesammelte Unterschriften im unmittelbaren Einzugsgebiet dokumentieren, dass die An-



Diese Aussicht soll zerstört werden

FOTO: CDU

wohner nicht mit einer Bebauung des äußerst beliebten Naherholungsgebiets einverstanden sind. Wir haben uns der Sache im Sinne der Allgemeinheit angenommen. Das Areal wird wegen des herrlichen Blicks über die Stadt auch von vielen Bürge-

rinnen und Bürger aus der Innenstadt für Spaziergänge genutzt. Eine Aussicht, um die uns viele Städte beneiden würden und die die SPD den Bürgern wegnehmen will. Wenn der Bereich verbaut ist, ist der Naherholungswert unwiederbringlich verloren. Ich finde das einfach traurig und werde mich von diesen persönlichen Angriffen deshalb nicht beeindrucken lassen, sondern mich weiterhin für die Lebensqualität unserer Heimatstadt stark machen.“ Weitere Hintergrundinformationen finden Sie unter <https://cdu-kaiserslautern.de>. Dort folgt in Kürze auch ein Faktencheck zum Thema.

Fraktion im Stadtrat  
**SPD**

„Kaiserslautern und die Westpfalz sind ein sicherer Ort zum Leben. Das belegt seit Jahren die Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Westpfalz, nicht nur was die Anzahl der Straftaten anbelangt, sondern auch hinsichtlich der Aufklärungsquote“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm. „Im Hinblick auf die permanent steigenden Herausforderungen für die Sicherheitsbehörden zeigen die Zahlen, dass diese am Ball bleiben und sich intensiv für die Menschen in der Westpfalz und in Kaiserslautern engagieren. Keine leichte Aufgabe, gerade auch in diesen Zeiten. Und dafür sagen wir einfach einmal Danke!“

Wenig Verständnis dagegen hat Andreas Rahm für die Wortwahl der CDU-Fraktion, die mit „Kriminalitätsschwerpunkten“ und „astronomisch hohen Straftaten“ die Sicherheit in unserer Stadt ständig in Frage stellen. „Zahlen sagen nicht alles. Es zählt auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen, die in Kaiserslautern unterwegs sind. Aber auch daran arbeiten unsere Polizei und die Ordnungsbehörde“, so der SPD-Fraktionschef und benennt die Arbeit der SiKa (Kriminalpräventiver Rat Kaiserslautern), die seit dem Jahr 2019 das Thema Sicherheit und Stadtentwicklung verstärkt in den Fo-

## Sicher unterwegs in der Stadt

SPD-Stadtratsfraktion: Dank an die Polizei



Sorgt für unsere Sicherheit: Die Polizei unterwegs in der Stadt

FOTO: RÖDLER

kus ihrer Arbeit gerückt hat, um das subjektive Sicherheitsgefühl zu verbessern und kriminalitätsbegünstigende Faktoren zu minimieren.

„Es zeugt jedoch von wenig Gespür und Sachverstand, wenn die CDU im Jahr 2021 die Kriminalitätsstatistik aus 2017 zitiert und von einer astro-

nomisch hohen Anzahl an Straftaten auf dem Rathausvorplatz spricht. Es liegen längst schon die Zahlen für 2019 und bald auch für 2020 vor. Und auch zu Zeiten eines CDU-Oberbürgermeisters war dieser Platz immer schon Schauplatz von Straftaten. Es ist ein beliebter Ort für Jugendliche. Und wenn Herr Schulz sich diese polizeiliche Kriminalstatistik einmal genau anschauen würde, wüsste er, dass die von ihm genannten Zahlen doch gerade die gute Arbeit der Polizei belegen und aufzeigen, dass die Polizei vor Ort ist und genau hinschaut - für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger!“

Die polizeiliche Kriminalstatistik belegt, dass die Zahl der Straftaten auf dem niedrigsten Stand seit 19 Jahren sind und die Aufklärungsquote auf dem höchsten Stand seit 26 Jahren ist. Und weiterhin ist für die Menschen, die unterwegs sind, besonders erfreulich, dass auch die Straßensicherheitslage über die letzten zehn Jahre auf dem niedrigsten Stand ist. „Und wenn Herr Schulz schon Zahlen zitiert, dann sollte er doch auch ehrlicher Weise alles kommunizieren. Am Beispiel der Rauschgiftdelikte ist klar in der Statistik zu erkennen, dass die Polizei hier über die Jahre eine Aufklärungsquote zwischen 95 und 97 Prozent vorweisen kann“, ergänzt Andreas Rahm. „Auch dies ein Beleg für die gute Arbeit der Polizistinnen und Polizisten in unserer Region und in Kaiserslautern.“

## Bebauung rund ums Stadion zulassen

Wiederbelebung eines vernachlässigten Stadtteils ermöglichen



FOTO: FWG

Fraktion im Stadtrat  
**FWG**

Der Betzenberg war einst ein attraktives Wohngebiet. Zu Zeiten, als die Roten Teufel noch weit über die regionalen Grenzen hinaus die Fußballer-Heimhörschlagen ließen, war es eine Wonne, in dem bekannten Stadtteil zu leben. Heute gibt es weder einen Nahversorger noch sonstige Dienstleister des täglichen Bedarfs. Das Wohngebiet hat an Attraktivität enorm eingebüßt. Was nützt eine Bedarfs- und Machbarkeitsstudie, wenn nicht auch das gesamte Wohngebiet

um eine Wohnbebauung erweitert wird? „Man sollte unbedingt alle Möglichkeiten in Betracht ziehen und zu Ende denken. Aus unserer Sicht ist nicht nachvollziehbar, warum man der Fläche ums Stadion nicht eine sinnvolle Erschließung und Bebauung zukommen lässt“, sagt Manfred Reeb, stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Das gesamte Wohngebiet ist fußläufig von der Innenstadt erreichbar, verfügt über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und liegt zudem idyllisch am Wald und hat damit einen hohen Naherholungswert. Neuer Wohnraum und bezahlbare Grundstücke für Ein-

bis Zweifamilienhäuser, die auch junge Familien anziehen, erleichtert mit großer Wahrscheinlichkeit die Neuan siedlung eines Nahversorgers. Die gewonnenen Gelder aus dem Verkauf der Grundstücksflächen könnten zudem zum Ausgleich der Stadionverluste zumindest haushalterisch positiv zu Buche schlagen. „Rund ums Stadion macht aus unserer Sicht eine neue Wohngebietsausweisung daher weitaus mehr Sinn, als den Wald nebst Waldkindergarten im Ortsteil Erzhütten/Wiesenthalerhof oder die für Frischluftzufuhr sinnvollen Flächen entlang der Alex-Müller-Straße zu opfern,“ unterstreicht Fraktionsvorsitzende Gabriele Wollenweber.

### WEITERE MELDUNGEN

## Hausmeister der Kottenschule in den Ruhestand verabschiedet

Coronabedingt finden die Verabschiedungen der städtischen Mitarbeiter derzeit nur im kleinsten Rahmen statt. Doch die fehlende Personenzahl machte der scheidende Hausmeister der Kottenschule, Werner Scheibe, bei seiner Verabschiedung in Eigenregie wett.

Der angehende Ruheständler kam ab dem Moment, als er den Raum betrat, kaum mehr aus dem Erzählen und Schwärmen heraus. Schnell war klar: Werner Scheibe hat seinen Job gelebt! „Diese Arbeit war mein Leben. Ich gehe mehr mit einem weinenden Auge, denn 'meine' Schule und die Kinder dort liegen mir sehr am Herzen“, beteuert Scheibe.

Beworben hatte sich der gelernte Dachdecker und Busfahrer 1999 zunächst beim Friedhofsamt. Dann ergab sich fast zeitgleich die Chance, als Hausmeister an der Kottenschule anzufangen. „Und da wusste ich: diesen Job will ich unbedingt haben“, erklärt Scheibe rückblickend. Neben der Hausmeister-Tätigkeit leitete er an der Schule über viele Jahre die Fußball-AG, die ihm ebenfalls viel Freude bereitet hatte.



Beigeordneter Peter Kiefer (rechts) überreicht Werner Scheibe seine Verabschiedungsurkunde

FOTO: PS

Kiefer dankte dem scheidenden Kollegen für seine langjährige Treue und Verbundenheit zu Schule. „Sie sind Hausmeister mit Leib und Seele. Wir werden Sie wirklich sehr vermissen.“ |ps

## Quartiere wurden fachkundig gereinigt

Nistkästen im Ruheforst werden tierisch gut angenommen

Die regelmäßige Überprüfung der Nistkästen im Ruheforst fand in diesem Jahr situationsbedingt nur im kleinsten Kreise statt. Unter der fachkundigen Leitung von NABU-Mitglied Philipp Diermayr und mit Unterstützung von Kai Kehl, Ruheforst-Mitarbeiter der Stadt, wurden die über 30 Nistkästen auf mögliche Hinterlassenschaften tierischer Untermieter hin untersucht. Das Ergebnis ist erfreulich.

„Das „Mieterinteresse“ ist ungebrochen groß. Über 90 Prozent der Kästen waren im Sommer belegt. Zum Teil gab es sogar Doppelbelegungen. Das bedeutet, verlassene Nester beziehungsweise Nistkästen wurden beispielsweise noch von Siebenschläfern mitgenutzt“, erklärt der versierte NABU-Mann.

Anhand des Nestbaumaterials lässt sich bestimmen, welche Tierarten die Kästen bewohnten. Besonders Meisen und Kleiber nutzten die angebrachten Behausungen für ihren



Philipp Diermayr vom NABU KL überprüfte die Nistkästen im Ruheforst

FOTO: PS

Nestbau. „Auffallend ist, dass die Baumhöhlenhöhlen nicht so stark genutzt wurden. Dies ist ein Beleg dafür, dass diese Vogelfamilie seltener wird und biotopverbessernde Anstrengun-

gen notwendig sind“, ist Diermayr überzeugt.

Die gereinigten Kästen sind ab sofort wieder bereit, neue Bewohner aufzunehmen. |ps

## Pfaff: Gebäude müssen an Wärmenetz angeschlossen werden

Die Gebäude auf dem Pfaff-Areal, egal ob Bestand oder Neubau, müssen wenn möglich an das Wärmeversorgungssystem des Areals angeschlossen werden. Eine entsprechende Klausel muss künftig in allen Kaufverträgen enthalten sein. Das hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 1. Februar beschlossen.

Gemäß älterer Ratsbeschlüsse soll auf dem Pfaff-Areal eine nachhaltige und klimaneutrale Wärmeversorgung mit industrieller Abwärme im Kontext

des Leuchtturmvorhabens entsteht. Auch bereits im beschlossenen Bebauungsplan ist nachdrücklich in der Begründung aufgenommen worden, dass ein Anschluss der Gebäude an ein Nahwärmenetz umgesetzt werden soll. Dies wurde mit dem neuen Beschluss nochmals untermauert.

Der Anschluss- und Benutzungszwang von Gebäuden an das Wärmenetz schließt den Betrieb eigener Anlagen zur aktiven Wärmeversorgung

zu Heizzwecken aus. Prozesswärme darf erzeugt werden. Vorhandene Abwärme aus Prozessen in den Gebäuden kann selbst genutzt werden, gegebenenfalls ist bei einem Überschuss auch eine Einspeisung in das Netz möglich.

Art und Umfang des Netzes zur Wärmeversorgung, den Zeitpunkt der Herstellung, Erweiterung und Erneuerung sowie Art und Zustand des Wärmeträgers bestimmt die Stadt Kaiserslautern. |ps



# Keiner muss nachts frieren! Stadtbibliothek: Nun auch Rückgabe möglich

## Ausreichend Betten im Caritas Förderzentrum

Die Temperaturen der letzten Wochen sowohl tagsüber als auch nachts sind gerade für Menschen ohne Obdach sehr hart. Wer in Kaiserslautern ein warmes Bett sucht, der wird im Caritas Förderzentrum St. Christophorus in der Logenstraße 44 aufgenommen. Die Kosten hierfür übernimmt die Stadt. „Solange die eisigen Temperaturen fortbestehen, gibt es auch keine Limitierung bei den Übernachtungen. Niemand, der eine Bleibe sucht, um den eisigen Temperaturen zu entfliehen, wird abgewiesen!“, beteuert Beigeordneter Peter Kiefer und spricht der Caritas für die gute Unterstützung und die hervorragende, jahrelange Zusammenarbeit seinen Dank aus.

Peter Lehmann, Leiter des Übernachtungsheims St. Christophorus, ergänzt: „Wir haben bislang auch in Coronazeiten ausreichend Kapazitäten und sind als Anlaufstelle bei den Betroffenen bekannt. Wer Hilfe benötigt, der bekommt diese bei uns gewährt. Unser Angebot funktioniert seit Jahren sehr gut.“ Die Anzahl der in Kaiserslautern lebenden Obdachlo-

sen sei seinen Worten zufolge zum Glück bei Weitem nicht so hoch wie in anderen Großstädten. „Wir haben in Kaiserslautern keine Brücken oder sonstige, typische Anlaufstellen, wo man wohnungslosen Menschen direkte Hilfe mittels eines Kältebusses zukommen lassen könnte“, ist Lehmann überzeugt. Weitere Unterstützung erfahren die Menschen in der städtischen Glockestubb, wo Obdachlose täglich ein warmes Essen sowie ein Essenspaket erhalten.

Der Beigeordnete sicherte zu, zu überprüfen, ob künftig zusätzliche, niederschwellige Angebote während der kalten Jahreszeit sinnvoll sein könnten. Er verwies darauf, dass es neben den städtischen Einrichtungen auch noch verschiedene weitere Hilfsangebote gebe. So hätten zwei Hotels sich bereit erklärt, wohnungslosen Menschen während der kalten Nächte ein Bett zur Verfügung zu stellen. „Diese Hilfsangebote wollen wir bündeln und überlegen dann, wo wir gegebenenfalls nachsteuern müssen“, sagt Kiefer. [lps](#)

## Sprechstunde der Bürgermeisterin

Am kommenden Mittwoch, 24. Februar, findet die nächste Bürgersprechstunde von Beate Kimmel statt. Bürgerinnen und Bürger haben dann wieder von 11 bis 12 Uhr die Gelegenheit, sich mit der Bürgermeisterin telefonisch zu allen Themen rund um ihren

Zuständigkeitsbereich auszutauschen. Beate Kimmel ist unter der Durchwahl 0631 3651020 zu erreichen. Gerne kann das jeweilige Anliegen auch per E-Mail-Adresse [buergermeisterin@kaiserslautern.de](mailto:buergermeisterin@kaiserslautern.de) direkt an ihr Büro geschickt werden. [lps](#)

## Kostenlose Energieberatung

Eigentümer, die 2011 oder davor einen Energieausweis für ihr Gebäude erstellen ließen, müssen ihn erneuern, sobald sie ihr Haus oder eine Wohnung darin neu vermieten oder verkaufen wollen. Auch Eigentümergemeinschaften brauchen einen aktuellen Energieausweis für das gesamte Gebäude, sobald eine Wohnung einen neuen Mieter oder Käufer erwartet. Der Energieausweis ermöglicht es potenziellen Käufern oder Mietern, die energetische Qualität eines Gebäudes zu bewerten. Er unterscheidet die Effizienzklassen A bis G, wobei Klasse A energetisch besonders gute Gebäude kennzeichnet, während Klasse G einem Gebäude eine schlechte energetische Wirksamkeit bescheinigt. Die konkreten Energiekosten sagt der Energieausweis jedoch nicht vorher, da er weder den in-

dividuellen Einfluss der Bewohner noch die Preise des jeweiligen Energieträgers berücksichtigt. Eigenheimbesitzer, die ihr Haus weder verkaufen noch vermieten wollen, benötigen keinen Energieausweis. Alle anderen begehren eine Ordnungswidrigkeit, für die ein Bußgeld verhängt werden kann, wenn sie den Interessenten keinen vorlegen. Wer zu dem Thema Hilfe benötigt, kann sich von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz kostenlos beraten lassen. Der nächste Beratungstermin findet am Mittwoch, 24. Februar, statt.

Die Beratungen werden aktuell telefonisch durchgeführt. Eine Terminvereinbarung ist dafür erforderlich unter 0800 6075600. Auch das städtische Referat Umweltschutz vergibt Termine unter Telefon: 0631 365 1150. [lps](#)

## Das Veterinäramt Kaiserslautern informiert Untersuchungen der Rinderbestände

Auch in diesem Jahr sind wieder Untersuchungen der Rinderbestände auf BHV-1 (Bovines Herpesvirus 1), Brucellose der Rinder und enzootische Leukose der Rinder durchzuführen. Die jährliche beziehungsweise halbjährliche BHV-1 Untersuchung des Bestandes haben Halter sicherlich bereits in ihrem Kalender notiert.

In diesem Zusammenhang sollte beachtet werden, dass eine Verbringung von Rindern in andere Bestände oder eine Einstellung von Rindern aus anderen Betrieben nur mit gültiger amtstierärztlicher BHV-1-Freiheitsbescheinigung durchgeführt werden darf. Diese ist bei der Veterinärbehörde zu beantragen.

Für viele Betriebe steht in diesem Jahr jedoch auch die turnusgemäß alle drei Jahre durchzuführende Untersuchung auf Brucellose an. Das LUA wird grundsätzlich alle ab dem 1. Juni 2021 zur Untersuchung auf BHV-1 eingehenden Bestandsmilchproben auch auf Brucellose untersuchen. In den Beständen, in denen die Untersuchung auf BHV-1 nicht über vom Landeskontrollverband gezogene Bestandsmilchproben erfolgt, ist für die

Untersuchung auf Brucellose eine gesonderte Probennahme zu veranlassen. In Rinderbeständen, die nicht mindestens zu 30 Prozent aus Milchkuhen bestehen oder die keine Milch abliefern, sind alle über 24 Monate alten Tiere blutserologisch zu untersuchen. Die Blutprobenentnahme zur jährlichen Untersuchung auf BHV-1 bietet sich hierfür natürlich an.

Halter werden gebeten, auch ihren bestandsbetreuenden Tierarzt/Tierärztin zu informieren, denn für die Untersuchung auf Brucellose sind die „grauen“ Serumröhrchen zu verwenden. Zudem sollte man daran denken, das Häkchen im elektronischen Untersuchungsantrag auf HI-Tier auch bei „Brucellose – Tiere älter 24 Monate“ zu setzen (Voreinstellung ist „keine Untersuchung durchführen“). Die Untersuchung von Beständen auf enzootische Leukose der Rinder wird auch in diesem Jahr wieder stichprobenartig durchgeführt. Die ausgelosten Betriebe werden gesondert angeschrieben.

Ein Merkblatt findet sich unter [www.kaiserslautern-kreis.de](http://www.kaiserslautern-kreis.de) unter dem Button Veterinärwesen. [lps](#)



Generalprobe für die Bücherrückgabe: Bürgermeisterin Beate Kimmel (l.) mit Iris Jäckel von der Stadtbibliothek

FOTO: PS

Ab kommenden Montag, 22. Februar 2021, bietet die Stadtbibliothek neben ihrem Abholservice für bestellte Medien auch einen Rückgabeservice an.

Auf Terminvereinbarung können nun nicht nur bestellte Bücher und andere Medien abgeholt, sondern auch Ausleihen zurückgebracht werden.

Beides ist dabei auf maximal zehn Exemplare beschränkt. „Damit können wir unseren Nutzerinnen und Nutzern nicht nur eine äußerst willkommene und kostengünstige Abwechslung während des Shutdowns anbieten, sondern gleichzeitig auch unserem Bildungsauftrag weiterhin gerecht werden“, freut sich Bürgermeisterin

und Kulturdezernentin Beate Kimmel.

Termine für die Rückgabe entliehener Medien können wie die Abholung bestellter Titel telefonisch unter der Durchwahl 0631 3652484 oder per E-Mail ([stadtbibliothek@kaiserslautern.de](mailto:stadtbibliothek@kaiserslautern.de)) vereinbart werden. Welche Bücher, Hörbücher, Filme, CDs und Spiele gerade verfügbar sind, wird im

## Katharina Disch ist neue Gleichstellungsbeauftragte

### Offizielle Urkundenübergabe durch Oberbürgermeister Klaus Weichel

Katharina Disch ist die neue Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kaiserslautern. Mit der Überreichung der Ernennungsurkunde aus den Händen von Oberbürgermeister Klaus Weichel hat Disch nun auch ganz offiziell die Stelle angetreten, die sie schon seit 1. Februar inne hat. Sie wird damit Nachfolgerin der im Sommer 2020 ausgeschiedenen langjährigen Gleichstellungsbeauftragten Marlene Isenmann-Emser. Die studierte Sozialwissenschaftlerin ist bereits seit Februar 2018 im Dienst der Stadtverwaltung und war zuletzt zu je 50 Prozent im Projektbüro Integration und Interkulturelle Angebote sowie im Bildungsbüro tätig, jeweils im Bereich Monitoring.

Als Gleichstellungsbeauftragte ist sie ab sofort für zwei Aufgabengebiete

verantwortlich, zum einen für die weiblichen Beschäftigten der Stadtverwaltung Kaiserslautern und zum anderen für die Einwohnerinnen der Stadt Kaiserslautern. Ihr Aufgabengebiet umfasst somit nach Landesgleichstellungsgesetz die Mitwirkung an allen sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen der Stadtverwaltung Kaiserslautern, die die weiblichen Beschäftigten betreffen. Hierzu gehören beispielsweise alle Stellenbesetzungs- und Beförderungsverfahren, Beschwerden über sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz, die Durchführung von Sprechstunden für die Mitarbeiterinnen, einmal jährlich eine Versammlung der weiblichen Beschäftigten und vieles mehr. Die Gleichstellungsbeauftragte ist in der Ausübung ihrer Tätigkeit von



Katharina Disch

FOTO: PS

fachlichen Weisungen frei.

Zweitens ist die Gleichstellungsbeauftragte zuständig für alle frauenre-

levanten Angelegenheiten der Stadt nach Gemeindeordnung. Beispielsweise arbeitet die Gleichstellungsbeauftragte mit örtlichen Frauengruppen, Initiativen, Verbänden, Selbsthilfeorganisationen sowie mit anderen relevanten Gruppen zusammen. Ferner unterrichtet sie die Öffentlichkeit über die Ziele und Ergebnisse ihrer Arbeit, macht Ausstellungen von und mit Frauen, führt Sprechstunden nach Vereinbarungen durch und vieles mehr. Die Gleichstellungsbeauftragte ist unmittelbar dem Oberbürgermeister unterstellt. [lps](#)

#### Kontakt:

Rathaus Nord, Geb. C, Zr. 401  
[ggleichstellung@kaiserslautern.de](mailto:ggleichstellung@kaiserslautern.de)  
Telefon: 0631 365 2350

## Gewinner-Videos stehen fest

### Abschluss des Jugendwettbewerbs „Weihnachtszeit 2020“

Die Gewinner stehen fest: Im Dezember rief herzlich digital mit der Unterstützung von medien+bildung Jugendliche aus Kaiserslautern und Umgebung dazu auf, ihre persönliche Weihnachtszeit im Pandemiejahr 2020 in einem Video festzuhalten. Bis Ende Januar mussten die geschnittenen und vertonten Ergebnisse übermittelt sein. Aus kreativen und durchweg positiven Einsendungen wurden die besten drei Videos von einer Jury ausgewählt und von herzlich digital ausgezeichnet.

Angesichts der Corona-Pandemie und damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen sahen die Weihnachts-Feiertage im vergangenen Jahr für viele anders aus als sonst. Gerade Jugendliche stellt diese Zeit vor besondere Herausforderungen. Der Wettbewerb sollte dazu anregen, sich kreativ mit dieser speziellen Weihnachtszeit auseinanderzusetzen. Die Jury bestand aus mehreren Mitgliedern des Jugendparlaments

Kaiserslautern, die nach einer gemeinsamen Beratung eine Bewertung abgaben, ebenso wie mehreren Mitarbeitern aus dem Union-Kino. Auch die Stabsstelle Digitalisierung und die KL.digital stellten jeweils ein Jury-Mitglied: Olivia Duran, Projektverantwortliche für das Smart City Projekt „Dritter Ort“, sowie Lara Kahl, die bei der städtischen Digitalisierungsgesellschaft für neue Medien zuständig ist. Den ersten, mit 300 Euro dotierten Platz belegt Jan G., der in der vorgegebenen Minute den Fokus auf das Weihnachtsfest mit der Familie legte. Auf Platz 2 befinden sich Messdienerinnen und Messdiener der Gemeinde „Heilig Geist“. Ihr Video fasst die Bemühungen der Gemeinde zusammen, das Weihnachtsfest trotz Pandemie gemeinsam und schön zu gestalten. Auf dem dritten Platz landeten „Tim und Tim“, zwei Jungs, die in lockerer und lustiger Art und Weise von ihrem persönlichen Weihnachtsfest berichteten.

„Die Videos konnten uns inhaltlich vor allem mit ihren positiven Botschaften überzeugen: Sei es mit weihnachtlichen Traditionen, die im Mittelpunkt standen, sozialen Projekten oder der Zusammenhalt in den Familien – alle Teilnehmende konnten den außergewöhnlichen Umständen über die Feiertage etwas Positives abgewinnen,“ so die Mitglieder des Jugendparlaments, die nach eingängiger Diskussion gemeinsam ihre Stimme abgaben.

Mit einem geschulten Kino-Blick floss auch die Bewertung aus dem Union Studio für Filmkunst mit ein: „Die Herausforderung, persönliche Gedanken zu dem Thema 'Weihnachtszeit' während einer Pandemie in ein 60-sekündiges Video zu packen, wurde von nahezu allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern souverän gemeistert und technisch gut umgesetzt. Von bleibendem Eindruck indes ist die sämtlichen Einsendungen gemeinsame positive Grundhaltung,

auch und gerade in solchen eher schwierigen Zeiten.“

Der Wettbewerb fand im Rahmen des Projektes „Dialog Zivilgesellschaft“ statt, das vom rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern und für Sport gefördert wird. Nadine Kropp, Projektverantwortliche für den Dialog: „Der Wettbewerb sollte Jugendliche dazu motivieren, sich positiv mit der aktuellen Situation in der Weihnachtszeit auseinanderzusetzen, dabei das Medium Video näher kennen zu lernen und selbstständig zu verwenden. Deshalb haben wir auch eng mit medien+bildung zusammengearbeitet, um die medienpädagogischen Aspekte zu berücksichtigen. Wir freuen uns, auf diese Weise einen Schritt auf die jungen Menschen zuzugehen.“ [lps](#)

#### Weitere Informationen:

<https://www.herzlich-digital.de/video-wettbewerb-gewinn/>

## Gemeinsamer Kennzeichenbereich von Stadt und Landkreis

### Ab sofort freie Zahlen- und Buchstabenkombinationen bei Kfz-Kennzeichen möglich

Seit dem 1. Februar 2021 entfällt bei den Kennzeichen für Kraftfahrzeuge die Unterscheidung bei den Erkennungsnummern für Stadt und Landkreis Kaiserslautern. Nach einer kurzen Erprobungsphase haben ab sofort alle Kraftfahrzeughalterinnen und -

halter aus Stadt und Kreis die Möglichkeit, aus allen zulässigen Buchstaben- und Zahlenkombinationen ihr Wunschkennzeichen zu wählen.

Die Verpflichtung zur Änderung der Fahrzeugpapiere nach Wohnortwechsel ist von dieser Regelung unberührt.

Auch die örtliche Zuständigkeit der beiden Zulassungsbehörden bleibt weiterhin bestehen. So ist für Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Stadtgebiet nach wie vor die Stadtverwaltung Kaiserslautern, Zulassungsstelle, Merkurstraße 45, 67663 Kai-

serslautern, zuständig. Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis können sich an die Kreisverwaltung Kaiserslautern, Lauterstraße 8, 67657 Kaiserslautern, sowie an die Außenstelle in der Bruchwiesenstraße 31, 66849 Landstuhl, wenden. [lps](#)